

Niederschrift

über die 18. Sitzung (Etatsitzung) (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
am Mittwoch, **14.03.2007**, 17:06 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Georg Berding, Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Frau Elfriede Dalla Riva-Hanning, Herr Markus Funk, Herr Richard-Michael Halberstadt, Herr Rudolf Klein, Herr Josef Messing, Frau Ursula Möllers, Herr Robert Otte, Frau Helga Welker,

von der SPD-Fraktion

Herr Wolfgang Heuer (ab TOP 7.1.3), Herr Ralf Hubert, Herr Dr. Michael Jung, Frau Marianne Koch, Frau Gabriele Kubig-Steltig, Herr Udo Reiter, Frau Anne Schulze Wintzler (bis TOP 7.1.2),

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Heribert Klas, Herr Carsten Peters, Frau Dr. Rita Stein-Redent,

von der FDP-Fraktion

Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Herr Hans Varnhagen,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Gerd Kersting,

von der Verwaltung

Herr Karl-Heinz Althues, Herr Dietmar Bahnemann, Herr Hartmut Bartmann, Frau Helga Bickeböller, Herr Dieter Buth, Herr Jochen Detering, Frau Rita Feldmann, Herr Hans-Joachim Fürstenberg, Herr Erwin Goerke, Herr Burkhard Hülsmann, Herr Rainer Kneilmann, Herr Gerhard Löhr, Herr Steffen Maser, Herr Karl-Heinz Ottenhus, Herr Christoph Prange, Herr Alfons Reinke-meier, Frau Dr. Barbara Rommé, Herr Jürgen Rump, Herr Volker Theil, Herr Andreas Tschöpe, Herr Gerd Uken, Herr Michael Volmering, Herr Werner Wesselmann, Herr Franz Winter,

für die Schriftführung

Herr Frank Möller,

als Gast

Herr Martin Gerhardy.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 18. Sitzung (Etatsitzung) (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 14.03.2007

Tagesordnung:

- | | |
|----------------------------|--|
| | 1. Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Beteiligungsmanagement/-controlling |
| <u>V/0153/2007</u>
II | 3.1. Abschluss eines Managementkontraktes mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Zoo GmbH) |
| <u>V/0199/2007</u>
II | 3.2. Gründung der items project GmbH durch die Items GmbH (Items) |
| <u>V/0207/2007</u>
II | 3.3. Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01. August 2007 |
| | 4. Gebühren und Entgelte |
| <u>V/0112/2007/1</u>
IV | 4.1. Benutzungs- und Gebührensatzung der Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten/innen |
| | 4.2. Entgeltordnung Stadtmuseum Münster, hier: Haus Rüschaus |
| | 5. Finanzwirtschaftliche Angelegenheiten |
| <u>V/0166/2007</u>
I | 5.1. Zusammenführung der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) und Unterbringung des Sozialamtes (Standort-aussage Stadthaus 2 und Hafenstraße 6 - 8) |
| <u>V/0851/2006</u>
VI | 5.2. Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 2007, geplante Instandsetzungsmaßnahmen |
| <u>V/0131/2007</u>
IV | 5.3. Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren |
| <u>V/0425/2006</u>
IV | 5.4. Vertragsverlängerung zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsporthund Münster e. V. |
| <u>V/0129/2007</u>
IV | 5.5. Bühnenbewirtschaftungsplan der Städtischen Bühnen Münster für die Spielzeit 2007/2008 Finanzplan und Investitionsprogramm für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2010/2011 |
| <u>V/0019/2007</u>
IV | 5.6. Organisationsform der Städtischen Bühnen Münster |

- | | | |
|----------------------------|-------------|--|
| <u>V/0128/2007</u>
II | 5.7. | Städtische Bühnen Münster - Theatergastronomie
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss - |
| <u>V/0082/2007</u>
II | 5.8. | Künftige Organisationsform des Tiefbauamtes |
| <u>V/0063/2007</u>
IV | 5.9. | Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe |
| <u>V/1040/2006</u>
IV | 5.10. | Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen |
| <u>V/1041/2006/2</u>
IV | 5.11. | Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| | 6. | Liegenschaften |
| <u>V/0967/2006</u>
V | 6.1. | Realisierung einer Solarsiedlung im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 474 |
| <u>V/0013/2007</u>
III | 6.2. | Parkhaus Alter Steinweg (Asche) - Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Nr. A-R /0024/2006) |
| <u>V/0172/2007</u>
III | 6.3. | Erweiterung Zentrum Kinderhaus |
| | 7. | Haushaltsplan 2007 sowie Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2010 |
| | 7.1. | Anträge und Anregungen |
| | 7.1.1. | Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung NRW |
| | 7.1.2. | Sonstige Anträge |
| | 7.1.3. | Anträge aus der Politik |
| | 7.2. | Veränderungsblätter/-listen |
| <u>V/0188/2007</u>
II | 7.3. | - Haushaltsplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007
- Finanzplanung und Investitionsprogramm der Stadt Münster für die Jahre 2006 - 2010
- Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007 |
| | 8. | Verschiedenes |

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ratsherr Reiter, eröffnete die 18. Sitzung (Etatsitzung) des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften um 17.06 Uhr.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Ratsherr Reiter verwies auf den versandten Nachtrag zur Tagesordnung sowie den als Tischvorlage verteilten zweiten Nachtrag zur Tagesordnung und bat um Festsetzung der Tagesordnung inkl. der beiden Nachträge. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften setzte die so geänderte Tagesordnung fest.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****1. Gewerbesteuerzahlungen**

Mit Blick auf die Bitte von Herrn Ratsherrn Klas aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 20.02.2007 im Hinblick auf die Darstellung von Verzügen bei Gewerbesteuerzahlungen teilte Frau Stadtkämmerin Bickeböller mit, dass der Sachstand im Zusammenhang mit der Vorlage zum Schuldenbericht 2006 aufbereitet werde.

2. Deckungsreserve für Skulpturenausstellung 2007

Frau Stadtkämmerin Bickeböller informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass sie mit den finanzpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen abgestimmt habe, dass eine zusätzliche Haushaltsstelle eingerichtet werden solle, die als Deckungsreserve für die Skulpturenausstellung fungieren solle. Sofern ggf. Mittel für Begleitmaßnahmen im Rahmen der Skulpturenausstellung anfielen, könnten sie aus dieser Haushaltsstelle abgerechnet werden. Über die Freigabe der Mittel entscheide das Dezernat für Finanzen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Beteiligungsmanagement/-controlling****Punkt 3.1 der Tagesordnung
V/0153/2007****Abschluss eines Managementkontraktes mit der
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH
(Zoo GmbH)**

Ohne Aussprache beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Dem Abschluss des als **Anlage** beigefügten Managementkontraktes zwischen der Zoo GmbH und den Gesellschaftern Westfälischer Zoologischer Garten e.V. (Zooverein) und Stadt Münster wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0199/2007****Gründung der items project GmbH durch die Items
GmbH (Items)**

Ohne Aussprache beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Gründung der items project GmbH wird unter Bezug auf den anliegenden Gesellschaftsvertrags-Entwurf (**Anlage 1**) zugestimmt.
2. Der Beirat der items GmbH ist bis auf weiteres der Beirat der items project GmbH.
3. Bei der Ausübung der Gesellschafterrechte entsprechend § 8 des Gesellschaftsvertrages ist die Geschäftsführung der items GmbH verpflichtet, vorab die Zustimmung des Beirates der items GmbH einzuholen.
4. Die von der items erstellte Marktanalyse (**Anlage 2**) wird zur Kenntnis genommen.
5. Die Vertreter des Gesellschafters Stadt Münster / Stadtwerke Münster GmbH werden ermächtigt, die notwendigen Erklärungen abzugeben.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung
V/0207/2007**
**Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft
Münsterland zum 01. August 2007**

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss einstimmig (CDU, SPD, FDP) bei Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Neufestsetzung der Fahrpreise der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) für das Gebiet der Stadt Münster zum 01.08.2007 entsprechend der **Anlage** zu. Im Rahmen dieser Tarifmaßnahme findet eine Neufestsetzung der Preise mit einer für das Stadtgebiet Münster durchschnittlichen Anhebung in Höhe von 4,5 % statt.
2. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Punkt 4 der Tagesordnung
Gebühren und Entgelte
**Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0112/2007/1**
**Benutzungs- und Gebührensatzung der Lehranstalt
für pharmazeutisch-technische Assistenten/innen**

Herr Ratsherr Reiter verwies auf die Vorlage in der Fassung der ersten Ergänzung. Anschließend beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften mehrheitlich (CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD), dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten/innen der Stadt Münster wird gemäß Anlage 1 beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2007 eine Vorlage zu erstellen, wie der städtische Zuschussbedarf für den Betrieb der PTA-Lehranstalt dauerhaft gesenkt werden kann. **Dabei ist der Ratsbeschluss vom 05.04.2006 zu beachten, weiterhin die Privatisierung im Auge zu behalten.**

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Entgeltordnung Stadtmuseum Münster, hier: Haus Rüschaus**

Herr Ratsherr Klein stellte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

„Sachentscheidung:

[...]

2. Haus Rüschaus

		aktuelles Entgelt	ab 01.05.2007
a)	Führungsentgelt	3,00 €	6,00 € 5,00 €
b)	in Gruppen ab 20 Personen	2,50 €	5,00 € 4,50 €
c)	Ermäßigtes Führungsentgelt	2,00 €	3,00 € 2,50 €

[...]“.

Nach kurzer Diskussion ließ der Ausschussvorsitzende, Herr Ratsherr Reiter, über diesen Änderungsantrag abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) die Annahme des Änderungsantrages.

Anschließend ließ Herr Reiter über die so veränderte Vorlage abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die folgende geänderte Beschlussfassung zu empfehlen:

Sachentscheidung:

Nachfolgender Änderung zu Punkt 2. der Entgeltordnung für das Stadtmuseum Münster (Fassung vom 14.12.2000, Amtsblatt der Stadt Münster 2000 S. 166) zum 01.05.2007 wird zugestimmt:

2. Haus Rüschaus

		aktuelles Entgelt	ab 01.05.2007
a)	Führungsentgelt	3,00 €	5,00 €
b)	in Gruppen ab 20 Personen	2,50 €	4,50 €
c)	Ermäßigtes Führungsentgelt	2,00 €	2,50 €

Von den Führungsentgelten zu a) und b) erhält die Annette von Droste Gesellschaft ab dem 01.05.2007 jeweils einen Anteil von 0,50 € pro verkaufter Eintrittskarte als Zuwendung.

Punkt 5 der Tagesordnung**Finanzwirtschaftliche Angelegenheiten****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0166/2007****Zusammenführung der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) und Unterbringung des Sozialamtes (Standortaussage Stadthaus 2 und Hafenstraße 6 - 8)**

Ohne Aussprache beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der räumlichen Zusammenführung der beiden Geschäftsbereiche der Arbeitsgemeinschaft Münster „Leistungsgewährung“ und „Markt und Integration“ im Stadthaus 2 wird

zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Arbeitsgemeinschaft Münster und der Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit Münster die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen, das Projekt zum 01.02.2008 umzusetzen.

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass beabsichtigt ist, für diesen Zweck das Sozialamt in das Gebäude Hafenstraße 6 – 8 zur verlagern.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch diese Maßnahme folgende Kosten entstehen:

Kosten für den Umzug des Sozialamtes	15.000 Euro
<i>Bereitstellung der Mittel aus dem Teilergebnisplan</i>	
<i>0112, Zeile 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“</i>	

Kosten für die Beschaffung und Installation einer Rollregalanlage	24.000 Euro
<i>Bereitstellung der Mittel aus dem Teilfinanzplan</i>	
<i>0113 „zentrale Dienste“ in der Maßnahme „An- und Verkauf von beweglichem Anlagevermögen“</i>	

Kosten für den Ausbau einer Kupferleitung zwischen dem Stadthaus 2 und dem Gebäude Hafenstraße 6 – 8	10.000 Euro
<i>Finanzierung erfolgt aus dem Wirtschaftsplan der citeq</i>	

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0851/2006

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 2007, geplante Instandsetzungsmaßnahmen

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 5.3 der Tagesordnung V/0131/2007

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

Frau Ratsfrau Kubig-Steltig stellte für die SPD-Fraktion folgenden, als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag:

„Der Ausschuss möge beschließen:

1. Die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster. Das bislang von der Rathaus-Koalition favorisierte FM-Modell-II oder PPP-Verfahren wird für die Sanierung und Modernisierung der Bäder ausgeschlossen.
2. Die Wasserfläche wird über die Schließungen hinaus bei den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Hallen- und Freibädern nicht noch weiter reduziert. Die Planungen, die insbesondere bei den Freibädern eine gravierende Verringerung der Wasserflächen vorsehen (Freibad Hiltrup: - 40%, Stapelskotten: - 40%, Coburg: - 18%), sind entsprechend zu überarbeiten.
3. Um ein zumindest ansatzweise zufrieden stellendes Angebot an Badezeiten für die verschiedenen Gruppen, Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, müssen die Öffnungszeiten der Bäder bestmöglich genutzt, flexibel gestaltet und ausgeweitet werden (z.B. Angebote für Frühschwimmer an Werktagen, flexiblere Öffnungszeiten der Freibäder bei Schönwetterperioden, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen des Parallelschwimmens insbesondere auf die Situation im jeweiligen Bad sowie auf die Personal- und Kostenstruktur darzustellen.
4. Trotz einzelner Baderschließungen muss weiterhin ein qualifizierter Schwimmunterricht an den Schulen stattfinden können. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden. Eine Regelung, nach der die Anfahrtszeit länger als die Schwimmzeit beträgt, ist nicht hinnehmbar.

5. Bei der Sanierung und Modernisierung der Bäder ist auf eine bedarfsgerechte, zukunftsgerichtete, differenzierte und für die Bürger attraktive Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu achten. In diesem Zusammenhang sind die Konzepte für die einzelnen Frei- und Hallenbäder, insbesondere für die Hallenbäder Mitte und Ost im Hinblick auf den Wellness- und Gesundheitsbereich unter Attraktivierungs- und wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch einmal zu überprüfen.
6. Bei den Gesprächen über die Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft wird analog der städtischen Unterstützung für das Freibad Coburg die Möglichkeit eines städtischen Zuschusses in Aussicht gestellt. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, inwieweit Schülerfahrtkosten, die bei Schließung dieser Bäder zu entfernt gelegenen Hallenbädern anfallen würden, in diesen Zuschuss eingerechnet werden können. Falls eine Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft unter den skizzierten Voraussetzungen nicht möglich ist, trifft der Rat die endgültige Entscheidung über den Zeitpunkt der Einstellung des Betriebes dieser Bäder nach Vorlage des Schul- und Vereinsbadeplanes.
7. Wie 4.1, 4.2 und 4.7 der Vorlage.“

Nach kurzer Diskussion wies Herr Ratsherr Reiter auf die Beschlussfassung der vorberatenden Ausschüsse hin. Sportausschuss und Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen hätten die Beschlussfassung der Vorlage wie folgt ergänzt:

- „2.3.4 bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.
- 2.3.5 die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.

Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.“

Es bestand im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften Einvernehmen darüber, zunächst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und anschließend über die Beschlussvorlage in der Fassung der vorberatenden Ausschüsse abzustimmen.

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnte den Änderungsantrag der SPD-Fraktion mehrheitlich (CDU, FDP) bei Für-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) ab. Anschließend beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die folgende, geänderte Beschlussfassung zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis (**Anlage 1**).
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.

- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3**) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hilstrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.
 - 2.3.4 **bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.**
 - 2.3.5 **die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.**

Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hilstrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hilstrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4** für das Freibad Hilstrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.
- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.

- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben.
Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.
Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hilstrup 4000 Modernisierung Freibad Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hilstrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007	462.000	50.000	- 412.000
	(2007 VE)	(75.000)	(102.000)	+ (27.000)
	2008	739.000	1.000.000	261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007	452.000	800.000	+ 348.000
	(2007 VE)	(1.000.000)	0	- (1.000.000)
	2008	1.539.000	0	- 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(1.250.000)	(667.000)	- (583.000)
	2008	1.898.000	2.235.000	337.000
	2009	1.232.000	2.000.000	768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(500.000)	(600.000)	(100.000)
	2008	719.000	600.000	- 119.000
	2009	2.052.000	2.785.000	733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup 4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(100.000)	(285.000)	(185.000)
	2008	103.000	285.000	182.000
	2009	2.668.000	1.850.000	- 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte 4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2006	15.000	15.000	0
	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(50.000)	(160.000)	(110.000)
	2008	52.000	160.000	108.000
	2009	924.000	1.325.000	401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg 4080 Modernisierung Freibad Coburg	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	103.000	0
	(2007 VE)	0	(536.000)	(536.000)
	2008	770.000	536.000	- 234.000
	2009	2.719.000	1.500.000	-1.219.000
	2010	513.000	1.411.000	898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.

Punkt 5.4 der Tagesordnung V/0425/2006	Vertragsverlängerung zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund Münster e. V.
---	---

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss ohne Aussprache einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

Sachentscheidung:

1. Für die Zeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2010 werden die städt. Sportfördermittel, die dem Stadtsportbund Münster e. V. seit 1994 zur Verfügung gestellt worden sind, weiterhin gewährt. Die Mittel werden unter Berücksichtigung der öffentlichen Beschlussvorlage V/1065/2005 (Haushaltskonsolidierungsprogramm 2006 – lfd. Nr. 86) um 5 % gekürzt und dem Stadtsportbund Münster e. V. mit einem jährlichen Betrag von 306 440,00 € zur Verfügung gestellt.

Mit diesen Mitteln sind die bisherigen Teilbeträge der städt. Sportförderung für:

- Leistungssport
- Teilnahme an internationalen Meisterschaften und Cup-Spielen
- Außersportliche Jugendarbeit
- Übungsleiterentschädigung
- Grundsportgeräte
- Ferien-Sportmaßnahmen
- Sachkostenzuschuss an den Stadtsportbund
- Projekt Jugend, Kultur und Sport

zusammengefasst.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den anliegenden Vertrag zur Teilübertragung von Sportfördermitteln mit dem Stadtsportbund Münster e. V. abzuschließen.

Kosten/Folgekosten
Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Sportfördermittel zur Teilübertragung werden im Haushaltsplan 2007, Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 bis 2010 wie folgt bei der Haushaltsstelle 5510.718.0100.1 „Sportförderung Stadtsportbund Münster e. V.“ bereitgestellt:

2007	306 440,-- €
2008	306 440,-- €
2009	306 440,-- €
2010	306 440,-- €

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
V/0129/2007**

Bühnenbewirtschaftungsplan der Städtischen Bühnen Münster für die Spielzeit 2007/2008 Finanzplan und Investitionsprogramm für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2010/2011

Herr Ratsherr Klas stellte zur Vorlage die Frage, warum aus dem „Sanierungseuro“ auch zukünftig Einnahmen im Bühnenbewirtschaftungsplan zugrunde gelegt werden. Nach kurzer Diskussion beantragte Herr Ratsherr Reiter, die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Hauptausschuss/Rat zu schieben und bat die Verwaltung um schriftliche Aufbereitung des Sachverhaltes.

Im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften bestand Einvernehmen, die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Hauptausschuss/Rat zu schieben.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung
V/0019/2007**

Organisationsform der Städtischen Bühnen Münster

Herr Ratsherr Klein beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion, die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Hauptausschuss/Rat zu schieben.

Im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften bestand Einvernehmen, die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Hauptausschuss/Rat zu schieben.

**Punkt 5.7 der Tagesordnung
V/0128/2007**

**Städtische Bühnen Münster - Theatergastronomie
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss -**

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss ohne Aussprache einstimmig, dem Hauptausschuss die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Umbau und die Sanierung des Theatercafés wird nach den Plänen des Amtes für Gebäudemanagement vom 01.02.2007 ausgeführt (Anlage 1).
2. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juni 2007 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im September 2007 erfolgt.

4. Der im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 bei der HHSt. 3310.940.1140.3 „Bauk. Errichtung einer Gastronomieebene“ ausgewiesene Sperrvermerk wird aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 05.02.2007 in Höhe von 595.000,00 Euro netto, als auch Folgekosten in Höhe von 12.000,00 Euro netto pro Jahr (incl. Betriebskosten, Reinigung, Wartung, Sicherheitsüberprüfungen, Bauunterhaltung) entstehen (Anlage 2).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

6. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.-jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
3310.940.1140.3	Errichtung einer Gastronomieebene	2007	595.000 €	Finanzierung durch Entnahme aus der Sonderrücklage d. St. Bühnen
Insgesamt:			595.000 €	

Einnahmen				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.-jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
9115.315.0046.9	Einnahme aus der Sonderrücklage der St. Bühnen - Sanierungsrücklage	2007	595.000 €	

Insgesamt:	595.000 €	
------------	-----------	--

Befristung

7. Die Finanzierung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltsberatung 2007 bzw. der mittelfristigen Finanzplanung 2006-2010.

Punkt 5.8 der Tagesordnung V/0082/2007

Künftige Organisationsform des Tiefbauamtes

Ohne Aussprache beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die in der Begründung dargestellten Hinweise zur **Beibehaltung der derzeitigen Organisationsform des Tiefbauamtes als Amt zustimmend** zur Kenntnis. Der Auftrag zur Prüfung und Einführung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) aus der Vorlage 0464/2006 ist damit erledigt.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, perspektivisch **die Vorteile eines Eigenbetriebs bzw. einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für die Leistungen des Amtes 66 zum Ende der Legislaturperiode darzustellen und eine Umsetzung mit den notwendigen Schritten entscheidungsreif** vorzubereiten.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das **Volumen der Sparmaßnahmen**, das im Rödl-Vorschlag Nr. 226 genannt wird, z. T. durch die vorgeschlagenen Maßnahmen (Prozessoptimierung) **erreicht werden kann**. Der Konsolidierungsvorschlag Nr. 226 der Fa. Rödl & Partner ist damit erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten oder Folgekosten entstehen.

Punkt 5.9 der Tagesordnung V/0063/2007

Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe

Ohne Aussprache beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Jugendarbeitslosigkeit wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Erfolgsbeobachtung der in den Jahren 2005 und 2006 geförderten Projekte wird zur Kenntnis genommen (s. Anlage 1).
3. Der Bericht über die Maßnahme „Werkstattjahr“ des Landes wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt Münster wird die Stadtteilwerkstatt-West im Jahr 2007 nicht errichten.
4. Dem Handlungsprogramm zur „Förderung der beruflichen und sozialen Integration von benachteiligten jungen Menschen für die Stadt Münster“ wird zugestimmt.
5. Der Förderung der aufgeführten Projekte im Jahre 2007 auf der Grundlage des Handlungsprogramms wird zugestimmt (s. Anlage 2).
6. Die Verwaltung berichtet im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, Ausschuss für Gleichstellung, Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung über die Erfolge der Projekte.
7. Der im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 bei der Hast. 4522.717.9000.8 „Förderung v. Arbeit, Beschäftigung u. Qualifizierung“ ausgewiesene Sperrvermerk über 100.000 € für das Projekt „Stadtteilwerkstatt West“ wird unter Bezugnahme der Ausführungen der Verwaltung unter Ziffer 3. und 4. der Begründung zur Vorlage aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsjahr 2007 Gesamtkosten in Höhe von 300.000 € für die aufgeführten Projekte entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4522.717.9000.8	Förderung von Arbeit, Be- schäftigung und Qualifizie- rung	2007		
	JAZ gGmbH „Gemma“		49.500 €	Anteilfinanzie- rung

	Lernen fördern e.V. „Vermittlung arbeitsmarktnaher Grundkompetenzen“		47.500 €	Anteilsfinanzierung
	Verein sozial – integrativer Projekte e.V. „wortstark“		20.000 €	2 Durchläufe
	Verein sozial – integrativer Projekte e.V. „KoRA“		20.000 €	2 Durchläufe
	JAZ gGmbH Einzelplätze „Arbeiten & Lernen“		11.600 €	2 Plätze
	JAZ gGmbH Einzelplätze „Überbetriebliche Ausbildung“		17.400 €	2 Plätze
	JAZ gGmbH „Job-Beratungsangebot bei der Streetwork“		2.000 €	Pauschalzuschuss
	Adolph-Kolping-Schule – Abteilung Berufliche Grundbildung		5.000 €	Pauschalzuschuss
	JAZ gGmbH „Flüchtlingsprojekt“		45.000 €	Anteilsfinanzierung
	Projekt Schulverweigerer – Stadt Münster		28.000 €	Anteilsfinanzierung
	GEBA mbH „Step by Step“		31.500 €	Anteilsfinanzierung, pädagogische Begleitung
	Geba mbH „BAFF“ Berufliche Ausbildung für Frauen in Teilzeit		22.500 €	Anteilsfinanzierung

Insgesamt:	300.000 €	
-------------------	------------------	--

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die vorstehende Förderung von Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

**Punkt 5.10 der Tagesordnung
V/1040/2006**

**Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen**

Ohne Aussprache beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).

4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschlag 3.)

**Punkt 5.11 der Tagesordnung
V/1041/2006/2**

**Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der
offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in
Münster**

Herr Ratsherr Reiter verwies auf die Vorlage in der Fassung der zweiten Ergänzung. Anschließend beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften mehrheitlich (CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (SPD), dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage in der Fassung der zweiten Ergänzung zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.
3. Die „Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster“ werden entsprechend der Anlage 3 angepasst.
4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anerkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 36.500	(- 10.000 €)
4522.718.8100.6	Reg.-Stelle Frauen und Beruf	2007 ff.	Neu: 56.080	(- 10.000 €)
4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugendeinrichtungen	2007 ff.	Neu: 40.500	(- 29.500 €)
Minderausgaben zum HHPL Entwurf		2007 ff.		- 49.500 €
Zusätzliche städtische Mittel		2007 ff.		36.500 €

Punkt 6 der Tagesordnung**Liegenschaften****Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0967/2006****Realisierung einer Solarsiedlung im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 474**

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/0013/2007****Parkhaus Alter Steinweg (Asche) - Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Nr. A-R /0024/2006)**

Frau Stadtkämmerin Bickeböller wies auf einen weiteren Interessenten für den Ankauf der städtischen Grundstücksflächen hin. Die Verwaltung werde hierzu im nichtöffentlichen Teil unter TOP 4.1.2 berichten.

Herr Ratsherr Peters stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL den folgenden, als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag:

„Der Ausschuss möge beschließen:

1. Auf dem Waltermannschen Grundstück (Alter Steinweg) wird die Ansiedlung von repräsentativem Einzelhandel und Dienstleistungen angestrebt. Das Projekt „Parkhaus Alter Steinweg“ wird nicht realisiert. Das Parkraumkonzept 2010 wird demgemäß geändert.
2. Zur Umsetzung von 1. wird ein Architektenwettbewerb für das Grundstück und sein bauliches Umfeld durchgeführt.“

Anschließend stellte Herr Ratsherr Reiter für die SPD-Fraktion den folgenden, ebenfalls als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag:

- „1. Für den erweiterten Standort Alter Steinweg / Hörsterstraße wird in Änderung des „Parkraumkonzeptes Münster 2010“ eine Obergrenze von insgesamt ca. 350 öffentlichen Stellplätzen festgelegt.

2. Unter Einhaltung dieser Obergrenze wird dem geplanten Bau eines „Parkhauses Alter Steinweg“ zugestimmt – mit der Maßgabe, im Zuge der angestrebten Bebauung des heutigen Parkplatzes an der Hörsterstraße (städtisches Grundstück) dort zukünftig keine öffentlichen Stellplätze mehr anzubieten.
3. Um eine städtebaulich und architektonisch anspruchsvolle Gestaltung des Parkhauses Alter Steinweg zu erreichen, sind vom Investor Entwürfe von drei verschiedenen Architekturbüros vorzulegen. Die abschließende Entscheidung fällt im Einvernehmen mit den zuständigen städtischen Gremien.“

Herr Ratsherr Reiter ließ zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnte diesen Antrag mehrheitlich (CDU, FDP) bei Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) und Enthaltungen (SPD) ab.

Anschließend ließ Herr Reiter über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnte diesen Antrag mehrheitlich (CDU, FDP) bei Für-Stimmen (SPD) und Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) ab.

Sodann ließ Herr Reiter über die Vorlage abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp), dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Dem Projekt „Parkhaus Alter Steinweg“ (Anlage 1) wird im Grundsatz zugestimmt.
2. Der Antrag der CDU-Fraktion und FDP- Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Anlage 2) ist - unter der Voraussetzung der Zustimmung des Rates zu der n.ö. Ratsvorlage V/0011/2007 über die notwendigen liegenschaftlichen und sonstigen vertraglichen Regelungen zur Projektumsetzung - mit dem Beschluss zu Punkt 1 erledigt.

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0172/2007

Erweiterung Zentrum Kinderhaus

Herr Ratsherr Peters stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgenden, als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag:

„Der Ausschuss möge beschließen:

1. wie Vorlage
2. Das Zentrum am Idenbrockplatz wird im Bestand aufgewertet. Hierbei wird auf eine qualitative Verbesserung des Bestandes in Kooperation mit der Kaufmannschaft, der Bürgerschaft und den weiteren Akteuren aus dem baulichen und strukturellen Umfeld (Sprickmannplatz, Soziale Stadt) gesetzt. Die Pläne zur quantitativen Erweiterung des Zentrums um einen Vollsortimenter mit bis zu 2.000 qm wird nicht weiter verfolgt.
3. Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb wird mit der Maßgabe durchgeführt, die Einzelhandelsstruktur in Kinderhaus in die Planungen einzubeziehen.
4. Es findet eine Korrektur der vorhandenen Kaufkraftentwicklung statt. Das Einzelhandelskonzept wird dementsprechend aktualisiert.
5. Das Verfahren wird unter kontinuierlicher Einbeziehung der Bürgerschaft geführt. Vorhandene Anregungen aus Verfahren der Bürgerbeteiligung der letzten Jahre werden einbezogen.“

Nach kurzer Diskussion ließ Herr Ratsherr Reiter zunächst über diesen Änderungsantrag abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnte den Antrag mehrheitlich (CDU, SPD, FDP) bei Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und Enthaltung (UWG-MS/ödp) ab.

Anschließend stellte Herr Reiter die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss mehrheitlich (CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und Enthaltung (UWG-MS/ödp), dem Rat den Beschlussvorschlag gemäß der Vorlage zu empfehlen:

Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster schließt sich der Empfehlung des Beirates an und beschließt, das Verfahren auf der Grundlage der eingegangenen Entwürfe (Anlage 1) nicht fortzuführen.
2. Das Verfahren zur Erweiterung des Zentrums wird mit der Maßgabe fortgesetzt, dass der Erweiterungsbereich direkt an das bestehende Zentrum angrenzt und von der nach Westen verlegten Westhoffstraße begrenzt wird (Anlage 2).
3. Für den Erweiterungsbereich sind die Vorgaben des Exposés (Anlage 3) zugrunde zu legen. Folgende Entwicklungsziele sind zu berücksichtigen:
 - Zentrale Zielsetzung ist die Stärkung und Erweiterung des Zentrums zum Stadtbezirkszentrum. Deshalb ist eine multifunktionale Nutzung bestehend aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und innovativen Wohnformen für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen vorzusehen.
 - Für den Lebensmitteleinzelhandel ist ein Vollsortimenter oder ein Verbrauchermarkt mit bis zu 2.000 qm Verkaufsfläche nachzuweisen.
 - Es ist eine maßvolle mehrgeschossige – maximal 4-geschossige – Bebauung zu planen. Dabei bilden die Funktion des Erweiterungsbereiches, die zentrale Lage im Stadtteil sowie die benachbarte Bebauung den städtebaulichen Maßstab für die Beurteilung einer angemessenen Bebauungsdichte.
 - Die geplante Bebauung ist auf das vorhandene Zentrum auszurichten.
 - Der öffentliche Raum mit Fußwegeerschließung ist anknüpfend an die Vorplätze zur Kristiansandstraße und Am Burloh zu planen, so dass eine attraktive fußläufige Verbindung zum Idenbrockplatz entsteht. Unabdingbar ist eine gestalterische Verzahnung.
 - Es ist eine Wegeverbindung zum Nebenzentrum am Sprickmannplatz vorzusehen.
 - Angemessene Flächen für das Abstellen von Fahrrädern sind vorzusehen.
4. Zur Teilnahme am weiteren Verfahren werden die Arbeitsgemeinschaften aufgefordert, die die Unterlagen zur 1. Stufe des Verfahrens angefordert haben.

II. Kosten/Folgekosten

Kosten entstehen in Höhe von ca. 6.400,-- Euro (Aufwandsentschädigung externer Immobilienökonom und Architekt).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6100.602.8000.9	Auftragsvergaben städtebaulicher Planung	2007	3.200,--	

0350.602.000.7	Kosten städtebaulicher Wettbewerb/Vermarktung Baugrundstücke	2007	3.200,--	
----------------	--	------	----------	--

Punkt 7 der Tagesordnung**Haushaltsplan 2007 sowie Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 - 2010**

Frau Stadtkämmerin Bickeböller führte zu diesem Tagesordnungspunkt aus, dass die Haushaltsplanberatungen für den Haushalt 2007 in doppelter Hinsicht eine besondere Herausforderung seien. Zum Einen gelte es, die Konsolidierungsvorschläge zum Haushaltsausgleich nutzbar zu machen und haushaltsstellenscharf zu erfassen; zum Anderen sei dieser Haushalt bereits weitgehend doppisch, aber zum Teil noch kameral aufgestellt. In einem Vorgespräch mit den finanzpolitischen Sprechern hätten der Ausschussvorsitzende und sie das Beratungsprozedere erörtert. In diesem Gespräch habe sie auch darauf hingewiesen, dass angesichts der Tatsache, dass die abschließenden Fachausschusssitzungen in der vergangenen Woche stattfanden, sich die zeitnahe Umsetzung der Beratungsergebnisse der Fachausschüsse in Veränderungsblätter sehr ambitioniert gestalte. Es sei deshalb nicht auszuschließen, dass bei aller Sorgfalt, mit der die Verwaltung diese Umsetzung vorgenommen habe, einzelne Abweichungen vorkommen könnten. Sollte dies der Fall sein, könnten Abweichungen bis zur Sitzung des Hauptausschusses am 21.03.2007 bereinigt werden. Frau Bickeböller ergänzte, dass nach den Beratungen der Fachausschüsse insgesamt eine gute Basis existiere, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Herr Rats Herr Reiter erläuterte anschließend die Vorgehensweise zu diesem Tagesordnungspunkt anhand des mit der Tagesordnung verschickten Ablaufplans für die Etatberatungen.

Punkt 7.1 der Tagesordnung**Anträge und Anregungen****Punkt 7.1.1 der Tagesordnung****Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung NRW**

Herr Rats Herr Klas beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, die folgende Anregung aufzugreifen:

- Anregung Nr. 24/2007 (Antragsteller: Förderverein Bürgerbad Münster-Süd e. V.)

Herr Rats Herr Reiter ließ über diese Anregung abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnte diese Anregung mehrheitlich (CDU, FDP) bei Für-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) ab.

Anschließend stellte Herr Rats Herr Reiter fest, dass keine weiteren Anregungen nach § 24 GO NRW vorlägen.

Punkt 7.1.2 der Tagesordnung**Sonstige Anträge**

Es lag ein Antrag der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (KIB) vom 07.12.2006 vor.

Herr Rats Herr Klas und Herr Rats Herr Hubert beantragten für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL bzw. die SPD-Fraktion, diesen Antrag aufzugreifen. Herr Rats Herr Klein führte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion aus, dass bei einer Abstimmung en bloc CDU- und FDP-

Fraktion diesen Antrag ablehnen würden, obwohl verschiedene Maßnahmen zustimmungswürdig seien.

Anschließend ließ Herr Reiter über den Antrag der KIB abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnte den Antrag der KIB mehrheitlich (CDU, FDP) bei Für-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp) ab.

Punkt 7.1.3 der Tagesordnung

Anträge aus der Politik

Es lagen Änderungsanträge der Fraktionen CDU und FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und UWG-MS/ödp vor.

Herr Ratsherr Kersting stellte für die Fraktion UWG-MS/ödp folgenden Änderungsantrag:

- Herabsetzen der Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden von 8.040.000 € auf 7.040.000 € in den Jahren 2007 bis 2010 sowie Herabsetzen der Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2007 von 3.500.000 € auf 2.500.000 € bei der Produktgruppe 0111, Immobilienmanagement (Zeile 07, Seite 101, doppischer Haushaltsplanteil).

Beschluss des AFBL: Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Für-Stimmen: Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp

Gegen-Stimmen: CDU, SPD, FDP

Herr Ratsherr Klas stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgende Änderungsanträge:

1. Herabsetzen des Haushaltsansatzes von 25.164.080 € um 130.000 € bei der Haushaltsstelle 9311.410.0001.0 „Dienstbezüge für Beamte“
2. Herabsetzen der Transferaufwendungen bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften“ von 119.350 € um 9.000 € (Kontakte zu Bundeswehreinheiten), (Zeile 15, Seite 42, doppischer Haushaltsplanteil)
3. Herabsetzen der Transferaufwendungen bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften“ von 119.350 € um 150 € (Zuschuss Ring deutscher Soldaten), (Zeile 15, Seite 42, doppischer Haushaltsplanteil)
4. Erhöhung der Ertragspositionen bei der Produktgruppe 0107 „Public relations“ um 6.250 € (Seite 75, doppischer Haushaltsplanteil), (vormals Einnahmen Öffentlichkeitsarbeit Amt 13)
5. Herabsetzen der sonstigen ordentlichen Aufwendungen bei der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“ um 35.000 € im Jahr 2007 und in den Folgejahren (Zeile 16, Seite 99, doppischer Haushaltsplanteil), (Stichwort: dezentrale Fortbildung)
6. Herabsetzen der Aufwandsposition analog zur vormaligen Haushaltsstelle 1100.718.0000.5 „Entschädigung an den Tierschutzverein für Fundtiere“ von 112.800 € auf 0 € im Jahr 2007 und in den Folgejahren
7. Erhöhung des Haushaltsansatzes von 260 Mio. € um 14 Mio. € durch Erhöhung des Hebesatzes bei der Haushaltsstelle 9000.003.0000.X „Gewerbeertragsteuer“ in 2007 und entsprechende Erhöhung der Haushaltsansätze in Folgejahren um ebenfalls jeweils 14 Mio. €
8. Reduzierung des Haushaltsansatzes von 1.300.000 € um 200.000 € durch Halbierung der Steuersätze für Tanzveranstaltungen bei der Haushaltsstelle 9000.021.0000.1 „Vergnügungssteuer (allgemein)“

9. Absetzen der Verpflichtungsermächtigungen für 2009 und 2010 in Höhe von 6 Mio. € bei der Haushaltsstelle 3320.987.1000.3 „Kulturforum; Zuschuss zur Musikhalle“
10. Herabsetzen der Haushaltsstelle 7912.930.2010.7 „Rücklagenzuführung Airport Park GmbH“ von 100.000 € auf 0 € im Jahre 2007

Herr Ratsherr Reiter ließ zunächst über den Änderungsantrag Nr. 7 abstimmen.

Beschluss des AFBL: Antrag mehrheitlich abgelehnt.
Für-Stimmen: Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Gegen-Stimmen: CDU, SPD, FDP
Enthaltung: UWG-MS/ödp

Anschließend ließ Herr Reiter über den Änderungsantrag Nr. 8 abstimmen.

Beschluss des AFBL: Antrag mehrheitlich abgelehnt.
Für-Stimmen: Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp
Gegen-Stimmen: CDU, SPD, FDP

Danach ließ Herr Reiter über die Änderungsanträge Nr. 1 bis 6 und Nr. 9 und 10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL en bloc abstimmen.

Beschluss des AFBL: Anträge mehrheitlich abgelehnt.
Für-Stimmen: Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp
Gegen-Stimmen: CDU, SPD, FDP

Herr Ratsherr Jung stellte für die SPD-Fraktion folgende Änderungsanträge:

1. Herabsetzen der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften“ um 5.000 € (Seite 42, doppischer Haushaltsplan- teil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 2: Reduzierung der Sitzungsstandards)
2. Erhöhung der Ertragsposition bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0201.140.0000.X „Vermietung von Veranstaltungsräumen“ um 15.000 € (Seite 42, doppischer Haushaltsplan- teil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 3: Erhöhung der Einnahmen)
3. Verringerung der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für poli- tische Gremien, Städtepartnerschaften“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0020.658.0000.0 um 15.000 € (Seite 42, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl- Gutachten Nr. 5: Reduzierung der Standards)
4. Verringerung der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für poli- tische Gremien, Städtepartnerschaften“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0020.658.0000.0 um 4.000 € (Seite 42, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 6: Kontakte I. Korps)
5. Herabsetzen der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für poli- tische Gremien, Städtepartnerschaften“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0020.718.2000.8 „Projektförderung im ehem. Ostpreußen“ von 3.400 € auf 0 € (Seite 42, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 7: Streichung der Projektförderung im ehem. Ostpreußen)
6. Herabsetzen der Personalaufwendungen bei der Produktgruppe 0102 „Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften“ um 22.500 € (Zeile 11, Seite 42, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 8: Reduzierung der Standards)
7. Herabsetzen der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0107 „Public relations“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0240.652.0000.2 „Bekanntmachungskosten in Telefonbü-

chern“ um 8.000 € (Seite 75, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 10: Telefonbuchanzeigen)

8. Herabsetzen der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0107 „Public relations“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0240.590.2000.5 „Öffentlichkeitsarbeit“ um 10.000 € (Seite 75, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 13: Kürzung der Haushaltsstelle „Öffentlichkeitsarbeit“)
9. Herabsetzen der Aufwandsposition bei der Produktgruppe 0107 „Public relations“ analog zur vormaligen Haushaltsstelle 0240.590.0000.4 „Betriebskosten Bildstelle“ um 1.500 € (Seite 75, doppischer Haushaltsteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 14: Kürzung der Haushaltsstelle „Bildstelle“)
10. Herabsetzen der Personalaufwendungen bei der Produktgruppe 0106 „Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision“ bzw. bei der Haushaltsstelle 0100.401.0000.8 „Personalausgaben ZA 10“ um 36.000 € (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 15: Personalreduzierung)
11. Herabsetzen der Aufwandspositionen bei der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“ um 27.000 € (Seite 99, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 46: Synergien/Optimierung von Personaleinsatz und Ressourcen)
12. Herabsetzen der Personalaufwendungen bei der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“ um 2.500 € (Zeile 11, Seite 99, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 49: Änderung Verfahrens-/Belastungspraxis bei Erbbaurechten für Wohnbebauung)
13. Herabsetzen der Personalaufwendungen bei der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“ um 33.750 € (Seite 99, doppischer Haushaltsplanteil), (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 52: Optimierung des Vertragsmanagements und Nebenkostenabrechnung)
14. Herabsetzen des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 7900.570.1000.9 „Zuschuss Münster Marketing“ um 18.500 € durch Zuschussstreichung für den Rolinck-Cup (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 79)
15. Herabsetzen des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 7900.570.1000.9 „Zuschuss Münster Marketing“ um 55.000 € durch Zuschussstreichung für das Turnier der Sieger (vgl. Rödl-Gutachten Nr. 80)
16. Herabsetzen des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 7900.570.1000.9 um 35.000 € als allgemeine Reduzierung der Zuschüsse für Münster Marketing
17. Herabsetzen des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 6750.841.0000.6 „Städt. Anteil Straßenreinigung“ um 150.000 € durch Reduzierung der städt. Kosten für die Straßenreinigung um 15 %
18. Entnahme von 1 Mio. € aus der Rücklage der Westf. Bauindustrie GmbH und Zuführung zum städt. Haushalt

Herr Ratsherr Reiter ließ über die Anträge der SPD-Fraktion en bloc abstimmen.

Beschluss des AFBL: Anträge mehrheitlich abgelehnt.

Für-Stimmen: SPD

Gegen-Stimmen: CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP

Enthaltung: UWG-MS/ödp

Herr Ratsherr Klein stellte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion folgende Änderungsanträge:

1. Über die Vorschläge aus dem Anhang 2 des Rödl-Gutachtens wird wie folgt beschlossen:

Vorschlag Nummer	Entscheidung
1	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
2	Vorschlag wird umgesetzt
3	Vorschlag wird umgesetzt
4	Vorschlag wird geändert umgesetzt, einzusparen sind 2007: 10.000 € 2008: 10.000 € 2009: 10.000 € 2010: 10.000 €
5	Vorschlag wird geändert umgesetzt, einzusparen sind 2007: 10.000 € 2008: 10.000 € 2009: 10.000 € 2010: 10.000 €
6	Vorschlag wird umgesetzt
7	Vorschlag wird umgesetzt
9	Vorschlag wird umgesetzt
10	Vorschlag wird umgesetzt
11	Vorschlag wird umgesetzt
12	Vorschlag wird umgesetzt
13	Vorschlag wird umgesetzt
14	Vorschlag wird umgesetzt
16	Vorschlag wird umgesetzt
18	Vorschlag wird umgesetzt
43	Vorschlag wird umgesetzt
44	Vorschlag wird nicht umgesetzt
46	Vorschlag wird umgesetzt
47	Vorschlag wird geändert umgesetzt, einzusparen sind 2007: 0 € 2008: 1.000.000 € 2009: 1.000.000 € 2010: 1.000.000 € Dabei ist die Familienförderung (Reduktion des Grundstückspreises je Kind des Bewerbers um 3.000 €) unverändert beizubehalten; die Einsparung ist alleine über eine Veränderung der städtischen Vergaberichtlinien in Hinsicht auf die nach Einkommen gestaffelten Kaufpreiszuschläge auf den Basispreis bzw. über eine Erhöhung des Basispreises zu erreichen. Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Vorschlag für eine derartige Veränderung der Preisstaffel zu unterbreiten, der erwartungsgemäß die veranschlagten Mehreinnahmen von einer Million Euro pro Jahr ab 2008 erbringt.
48	Vorschlag wird umgesetzt
49	Vorschlag wird umgesetzt
50	Vorschlag wird umgesetzt
51	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
52	Vorschlag wird umgesetzt
79	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
80	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
82	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
157	Vorschlag wird umgesetzt
158	Vorschlag wird umgesetzt
159	Vorschlag wird umgesetzt
160	Vorschlag wird umgesetzt
161	Vorschlag wird umgesetzt
162	Vorschlag wird umgesetzt
202	Vorschlag wird umgesetzt
205	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
228	Vorschlag wird umgesetzt
231	Vorschlag wird geändert umgesetzt, einzusparen sind 2007: 130.000 € 2008: 260.000 € 2009: 260.000 € 2010: 260.000 €
244	Vorschlag wird umgesetzt
245	Vorschlag wird nicht aufgegriffen
246	Vorschlag wird nicht aufgegriffen

2. Herabsetzen der sonstigen ordentlichen Aufwendungen bei der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“ um 50.000 € im Jahr 2007 und in den Folgejahren (Zeile 16, Seite 99, doppischer Haushaltsplanteil); (Stichwort: Räumlichkeiten Aegidiimarkt)
3. Herabsetzen des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 9130.850.0000.8 „Allgemeine Deckungsreserve“ um 400.000 € im Jahr 2007 und in den Folgejahren (Seite 280, kameraler Haushaltsplanteil)
4. Erhöhung des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 5700.210.0000.7 „Ausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH“ um 198.000 € im Jahr 2007 bzw. um 396.000 € in den Jahren 2008 bis 2010 (Seite 275, kameraler Haushaltsplanteil)
5. Erhöhung des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 8420.210.0100.6 „Ausschüttung der Westf. Bauindustrie GmbH“ um 2.000 € im Jahr 2007 bzw. um 4.000 € in den Jahren 2008 bis 2010 (Seite 277, kameraler Haushaltsplanteil)
6. Erhöhung des Haushaltsansatzes bei der Haushaltsstelle 8421.210.0100.3 „Ausschüttung der Wohn- und Stadtbau GmbH“ um 300.000 € im Jahr 2007 und in den Folgejahren (Seite 227, kameralter Haushaltsplanteil)
7. Einrichten einer neuen Haushaltsposition bei der Produktgruppe 0801 „Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten“ und Aufhebung der bisherigen einzelnen Haushaltspositionen für Sportinvestitionen gem. dem Antrag von CDU-Fraktion und FDP-Fraktion „StadtSportbund und Stadt entwickeln Sportstätten in gemeinsamer Verantwortung“; Dotierung der Haushaltsposition: 2.500.000 € im Jahr 2007 sowie 2 Mio. € in den Jahren 2008 bis 2010

Nach ausführlicher Diskussion über die Änderungsanträge bat Herr Ratsherr Reiter darum, bis zur Sitzung des Hauptausschusses eine Liste der Haushaltsstellen vorzulegen, die von der Änderungsantrags-Nr. 7 tangiert seien. Anschließend ließ Herr Reiter über die Änderungsanträge von CDU-Fraktion und FDP-Fraktion en bloc abstimmen.

Beschluss des AFBL: Anträge mehrheitlich angenommen.

Für-Stimmen: CDU, FDP

Gegen-Stimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp

Punkt 7.2 der Tagesordnung

Veränderungsblätter/-listen

Anregungen der Bezirksvertretungen

Herr Ratsherr Klein beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion, die laufende Nr. 2 der Veränderungsblätter aufzugreifen. Herr Ratsherr Reiter ließ über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss des AFBL: Antrag mehrheitlich angenommen.

Für-Stimmen: CDU, FDP

Gegen-Stimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp

Veränderungsliste 1:

Herr Ratsherr Reiter ließ über die Veränderungsliste 1 abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss die Veränderungsliste 1 mehrheitlich (CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegen-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL).

Veränderungsliste 2:

Herr Ratsherr Reiter verwies auf die als Tischvorlage verteilte Ergänzung zur Veränderungsliste 2. Nach ausführlicher Diskussion beantragte Herr Ratsherr Klein eine fünfminütige Sitzungsun-

terbrechung. Im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften bestand Einvernehmen, dem Antrag zu folgen. Die Sitzung wurde für fünf Minuten unterbrochen. Nach Wiedereintritt in die Sitzung gab Frau Ratsfrau Möllemann-Appelhoff zur laufenden Nr. 11 und 12 der Tischvorlage zu Protokoll: „Sollte es zu den laufenden Nr. 11 und 12 der Tischvorlage nicht zu einer Dachverbandsorganisation kommen, wird die hier vorgenommene Ansatzreduzierung um 60.000 € bereinigt.“ Herr Ratsherr Klein beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion zu den laufenden Nr. 77, 80 und 85 der Veränderungsliste 2, auch die Sachkosteneinsparungen ab 2008 gemäß dem Rödl-Gutachten Nr. 219, 222 und 223 aufzunehmen. Herr Ratsherr Reiter ließ über die so veränderte Veränderungsliste 2 abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss die Veränderungsliste 2 in der zuvor geänderten Form mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp).

Veränderungsliste 3 a):

Herr Ratsherr Reiter verwies auf die als Tischvorlage verteilte Ergänzung zur Veränderungsliste 3 a). Herr Ratsherr Klein beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion:

1. Bei der Haushaltsstelle 6200.987.3000.0 „Förderprogramm Altbausanierung“ wird dem Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen gefolgt.
2. Der Rödl-Vorschlag Nr. 224 wird wie im Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung aufgegriffen.

Herr Ratsherr Reiter ließ zunächst über den ersten Antrag abstimmen.

Beschluss des AFBL: Antrag mehrheitlich angenommen.
Für-Stimmen: CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP
Gegen-Stimmen: SPD, UWG-MS/ödp

Anschließend ließ Herr Reiter über den zweiten Antrag abstimmen.

Beschluss des AFBL: Antrag mehrheitlich angenommen.
Für-Stimmen: CDU, FDP
Gegen-Stimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp

Veränderungsliste 3 b):

Herr Ratsherr Reiter ließ über die Veränderungsliste 3 b) abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss die Veränderungsliste 3 b) mehrheitlich (CDU, FDP), bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp).

Veränderungsliste 3 c):

Herr Ratsherr Reiter ließ über die Veränderungsliste 3 c) abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss die Veränderungsliste 3 c) einstimmig.

Veränderungsliste 3 d):

Herr Ratsherr Reiter verwies auf die als Tischvorlage verteilte Ergänzung zur Veränderungsliste 3 d). Nach Klärung einer Frage durch die Verwaltung ließ Herr Ratsherr Reiter über die Veränderungsliste 3 d) inkl. der Ergänzung abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss die Veränderungsliste 3 d) inkl. der Ergänzung mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp).

Veränderungsliste 4:

Herr Ratsherr Reiter ließ über die Veränderungsliste 4 in der durch die vorherigen Beschlüsse

geänderten Form abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss die Veränderungsliste 4 in der geänderten Form mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp).

Anschließend fragte Herr Reiter, ob noch weitere Anträge vorlägen und stellte Fehlanzeige fest.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0188/2007**

- Haushaltsplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007
- Finanzplanung und Investitionsprogramm der Stadt Münster für die Jahre 2006 - 2010
- Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007

Herr Ratsherr Reiter ließ über die Vorlage inkl. der zuvor gefassten Änderungen abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschloss daraufhin mehrheitlich (CDU, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp):

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften empfiehlt dem Rat die Annahme des Stellenplanes 2007.
2. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften empfiehlt dem Rat die Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2007 mit dem Haushaltsplan (kameraler und doppischer Teil).
3. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften empfiehlt dem Rat die Beschlussfassung zum Investitionsprogramm 2006 – 2010.
4. Die Finanzplanung für die Jahre 2006 – 2010 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Daraufhin beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Reiter, den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.32 Uhr.

gez.

Udo Reiter
Vorsitz

gez.

Frank Möller
Schriftführung